Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 51. — Leipzig, Donnerstag den 4. März. — 1875.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Uebergang zur Markwährung veranlaßt uns, behufs Erreichung eines gleichmäßigen Abrechnungs-Modus in der Oster-Messe 1875, in Uebereinstimmung mit den Herren Commissionären in Leipzig, hiermit festzustellen:

daß sämmtliche Beträge in den Zahlungs- und Einnahme-Listen während der bevorstehenden Oster-Messe nur in Thaler und Groschen auszufüllen sind,

weil der überwiegend größte Theil der Verlagshandlungen im Rechnungsjahr 1874 diese Währung beibehielt und aus Zweckmäßigkeitsgründen auch die Saldi als Buchungsposten in Thaler und Groschen erwartet.

Die Zahlung sowie Quittirung der summarischen Beträge erfolgt, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, durch die Herren Commissionäre in Mark und Pfennigen.

Demgemäß werden die werthen Sortimentshandlungen ersucht, für die nächste Oster-Messe die Beträge in den Zahlungslisten ohne Ausnahme in Thaler und Groschen auszufüllen, wogegen alle nach der Messe erfolgenden Zahlungen und Ueberträge nur in Mark und Pfennigen zu leisten sind.

Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der vorjährigen Generalversammlung

bei den bis Mittwoch vor Himmelfahrt auf der Börse erfolgenden Zahlungen ein Abzug von 1% (1 Pfennig pro Mark) gemacht und nur über die wirklich gezahlte Summe quittirt wird.

Selbstverständlich wird hierdurch die Frage, ob und welche Bonification der Verleger zu gewähren habe, nicht berührt.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 5. Januar 1875.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Adolph Enslin. Gustav Marcus. Carl Voerster.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar d. J. sind dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen neu hinzugetreten mit:

9 M. Herr E. Gurovits, in C. Helf's Sort. in Wien.
3 „ „ Bruno Heßling, ebend.
3 „ „ Oscar Rudolph, bei G. Uehlin in Schopfheim.
3 „ „ F. Germain, bei G. Engelmann in Riga.
3 „ „ J. Sanderberg, ebend.
3 „ „ J. Fennberg, ebend.
3 „ „ Rich. Sattler, in der Ramdohr'schen Buchh. in Braunschweig.
3 „ „ Otto Kabitzsch, bei Herm. Fries in Leipzig.
3 „ „ Conr. Döring, bei C. Villaret in Erfurt.
10 „ „ C. Doulin (Flössel's Buchh.) in Görlitz.
6 „ „ C. F. Pyllemann in Berlin.
3 „ „ Albert Ziege, bei C. F. Pyllemann in Berlin.
3 „ „ Wilh. Polasky, bei C. Flemming in Glogau.
3 „ „ F. C. Montag, bei Duncker & Humblot in Leipzig.
3 „ „ Mákáry Gero, in G. Kilian's Univ.-Buchh. in Pest.
3 M. Herr Theodor Roseda, ebend.
6 „ „ F. Golditz, bei C. Tappen in Sigmaringen.
3 „ „ Hans Berger, bei W. Schmid in München.
3 „ „ S. Goldmann, Procurist der Halm'schen Buchh. in Wien.
6 „ Frau Halm (P. Halm'sche Buchh.) in Wien.

Ihren Beitrag haben erhöht auf:

15 M. Herr C. Klincksieck in Paris.
10 „ „ G. Kaliski (W. Peiser's Verlag) in Berlin.
9 „ „ Paul Kurtz (H. Lindemann) in Stuttgart.
75 „ „ S. Zickel in New-York.

Als Geschenke gingen dem Vereine zu:

1. Jan. 60 M. von dem bewährten Freunde des Vereins zur bestimmten Verwendung.
1. Febr. 60 M. von demselben.
13 M. 30 Pf. von Herrn H. Kaiser in Berlin, Ueberschuß aus einer Sammlung für ein Festgeschenk.
6. „ 3 M. von Herren F. Schneider & Co. in Berlin als herrenlos.